

Wien <sup>24/9</sup> 1885.

Seiner Gnädigsten Herrschaft

Ich habe die Ehre mich zu beehren, daß ich gestern abend  
 um 10 Uhr bei Ihnen war, die ich mich an demselben Abend  
 Meinem Vize-Konsole nach Pestland zu beehren  
 ist mir sehr lieb, da ich persönlich beim Antritte  
 meines Konsulats am 1. März bei der Polizeidirektion  
 war, sämtliche Gesetze über den Aufenthalt haben mir  
 mitgeteilt, daß ich einen Pass für Pestland  
 mit in meinem Gebirgswort mitgehe. Ich bin  
 und die ich mich in der Lage sein zu lassen  
 zu können der Ihre Polizeidirektion war so  
 freundlich mir den guten Rath zu geben im  
 Falle zu bleiben, wenn ich mich nicht der  
 Unannehmlichkeit mitgehen wollte um der Dinge  
 von der Seite zu sein. Ich habe mich zu werden  
 Dinge welche die Sache zu sein ließe, die ich mich  
 haben mit dem daß ich in der Zeit von  
 haben zu sein. Ich habe mich selbst in dem  
 gesagt, daß es dem besten Willen mich in der Lage

sei, mir einen Paß vorzuschaffen zu können,  
da ich das 15te Landjahr bereits überfritten habe,  
und mir keine Befreiung können verschaffen können.  
Einen Gesuchflugschein werden demnach ausgeben, das  
ich mir alle notwendigen Mühe gegeben habe, mir  
die Paß - Legitimation zu verschaffen, da jedoch  
alle meine viele <sup>Bücher</sup> Bewegungen sind, so weiß ich  
nicht können anderen Paß mehr, wird bin geben:  
sollte jedoch gegengungen, das Landjahr für das  
nicht ausgeben zu können, dann ich sehr gerne  
schriftlich lassen lassen, daß mir in meinem  
Gesuch die Befreiung nicht verschaffen können,  
und mir einen Paß vor anderen Jahren zu geben  
ist.

Es ist mir sehr leid über diese Mißbilligung  
ausgeben zu müssen, da ich von sehr Wohl bei  
gegengungen würde, sollte ich finden die für mich  
Paß von ein Landjahr mit ein Land für  
mich, für sehr und ich mich bemühen bei einem  
von meinem für den nächsten Nachkommen  
zu finden, da meine Mutter in kurze Zeit

auf die Meinung verfaßt, so muß ich mich be-  
mühen in Kürze den Rathkommende zu sein.  
Ich bedauere inwendig daß ich Ihnen diese Zu-  
sanden nicht, würde jedoch nicht anstellen, bis ich  
einige Lagen zusammen bin für Sie werden die  
Mühseligkeiten zu entschuldigen.

In der Hoffnung daß Sie mich nicht zu man-

gipft Sie mit allen

Respekt.

Lara Goethe.

Original  
1811/12



Goethe  
Hq 85